

## Jahresbericht 2010





Nach einem bewegten Lebenslauf mit vielen Hochs und Tiefs, einer Allergie, die ihm die Arbeit als Autolackierer verunmöglicht, findet Herr Werren Ruhe im turbulenten Lager der Interdiscount AG in Jegenstorf. Die Arbeit der Job Coach-Abteilung der Band-Genossenschaft ist erfolgreich, Herrn Werren winkt eine Festanstellung.  
Marcel Werren, Logistiker, 37 Jahre

## Inhalt

Worte des Präsidenten	4
Unternehmen	6
Produktion	8–9
Berufsbildung	11
Berufliche Integration	12
Personal	15
Mitarbeitende im Drehpunkt	16–17
Bilanz per 31. Dezember 2010	18–19
Erfolgsrechnung 2010	20
Finanzbericht 2010	21
Bericht der Revisionsstelle	22
Organisation/Dank	23

### Bilderwelt – erfolgreiche Arbeitsintegration

Nachdem wir in den letzten drei Jahren die Bereiche der Produktionswerkstätten bildlich dargestellt haben, nehmen wir in diesem Bericht Menschen und ihre Geschichten vor die Linse.

Mit den vielen individuellen, beruflichen Möglichkeiten zeichnet sich die Band-Genossenschaft vom Sprungbrett, Ausbildner bis zum Ratgeber aus. Nur ein kleiner Teil der unzähligen, Mut machenden Geschichten haben im vorliegenden Jahresbericht Platz gefunden. Diese Portraits sind stellvertretend und zeigen die Vielfältigkeit der vorhandenen beruflichen Massnahmen.

In diesem Zusammenhang danken wir den Portraitierten, den externen Arbeitgebern und dem Fotografen für das super Fotoshooting und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns, Ihnen als Leser die vorliegende Bilderwelt 2010, im Blickwinkel der Menschlichkeit, zu präsentieren.



## Worte des Präsidenten

### Im Aufstieg

Nach dem schwierigen, von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten 2009, setzten die Mitarbeitenden der Band-Genossenschaft alles daran, bei einem sich abzeichnenden Aufschwung mit dabei zu sein. Doch die ersehnte Stärkung der Wirtschaft ist zögerlich und immer wieder sind Rückschläge zu verzeichnen. Trotzdem dürfen wir auf ein befriedigendes Jahr zurückblicken, in dem wir uns aus einer tiefen Ausgangslage auf einen stabilen Kurs hocharbeiten konnten. Die Voraussetzungen für ein gutes 2011 sind geschaffen.

### Allen eine Chance geben

Nebst diesen erfreulichen Aussichten sind in der nahen Zukunft auch neue Herausforderungen absehbar. Mit dem neuen Behindertenkonzept des Kantons Bern und der anstehenden IV-Revision entstehen neue Rahmenbedingungen, die für die Schwächsten unserer Gesellschaft grosse Veränderungen mit sich bringen werden.

Der Anteil Personen mit einer Beeinträchtigung, die zukünftig in der freien Wirtschaft eine Beschäftigung finden müssen, wird rapid steigen. Das bedingt für Behörden, Arbeitgeber wie auch für Unternehmen mit einem sozialen Auftrag, wie die Band-Genossenschaft, ein Umdenken.

Diese Bedürfnisse decken wir mit neuen Dienstleistungsprogrammen wie dem Job Coaching, den externen Services und den externen Schwerpunktausbildungen ab. Dank diesen Programmen steigen die Chancen einer erfolgreichen Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Die Bildwelt in diesem Jahresbericht portraitiert eine Vielzahl Personen mit unterschiedlicher Integrationsgeschichte, die die Band-Genossenschaft mitschreiben durfte. Leider ist es nur einem bestimmten Personenkreis möglich, die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen. Für alle, die es nicht schaffen können, werden wir auch in Zukunft mit einem breiten Angebot geschützter Arbeitsplätze ein zuverlässiger Arbeitgeber sein.

### Danke sagen

Zum Abschluss des für die Band-Genossenschaft in weiten Teilen recht erfolgreichen 2010 danke ich allen Mitarbeitenden, dem ganzen Führungsteam, dem Verwaltungsausschuss und dem Genossenschaftsrat ganz herzlich für das wiederum ausserordentliche Engagement. Der unbändige Wille, aus dem tiefen Loch wieder hoch zu kommen, die Bereitschaft, auf vieles zu verzichten und der grosse und starke Zusammenhalt erlaubten uns den ersten grossen Schritt nach oben. Gestärkt gehen wir aus der Krise hervor und stellen uns voller Zuversicht den neuen Herausforderungen.

Im Zentrum aller unserer Aktivitäten stehen aber Sie – Sie als unser Kunde. Sie ermöglichen es uns, den unternehmerischen und sozialen Auftrag der Band-Genossenschaft zu erfüllen. Deshalb gehört der ganz gross Dank Ihnen. Wir zählen weiterhin auf unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ueli Emch  
Präsident des Verwaltungsausschusses



Seit 16 Jahren lebt Frau Da Silva in der Schweiz. Als Hausfrau besuchte sie regelmässig den Deutschunterricht. Trotz eingeschränkter Leistungsfähigkeit arbeitet sie dank einer Job Coaching-Massnahme zu 50% in der Küche des geschätzten Restaurants Seerose in Moosseedorf.

Maria Da Silva, Aushilfe Küche, 39 Jahre





## Unternehmen– Zwei Bundesräte auf Besuch



### Intensivierter Marktauftritt

In den vergangenen Jahren haben wir uns darauf konzentriert, für die Zeit nach der Krise fit zu sein. Wir haben neue Arbeitsplätze geschaffen, Fertigungsprozesse optimiert und Teile der Infrastruktur erweitert. Nun fokussierten wir uns im vergangenen Jahr voll und ganz auf den Markt. Unser Ziel war es, mittels professioneller Akquisition, einem starken Marktauftritt und neuen Dienstleistungsangeboten unsere aktuelle Leistungsfähigkeit zu präsentieren. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage und den sehr vielen positiven Rückmeldungen anlässlich unserer Kundenanlässe dürfen wir sagen, dass unsere gesteckte Vorgabe erreicht wurde.

### Drei spezielle Kundenanlässe

Fürs 2010 nahmen wir uns vor, unseren Kunden und Geschäftspartnern etwas Aussergewöhnliches zu bieten. Dabei sollte auch unser wichtigster Auftrag – die berufliche Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung – thematisiert werden. Aufgrund unserer unterschiedlichen Geschäftsfelder und dem breiten Angebotsspektrum entschlossen wir uns, drei Veranstaltungen zu organisieren.

#### BAND – Kunst und Kultur

Den Auftakt zu unseren Kundenanlässen machten 44 passionierte MusikerInnen der Musikschule Konservatorium Bern. Bei Saxophonklängen, Schlagzeugrhythmen und Gesang konnten die Besucherinnen und Besucher unseren Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit über die Schultern blicken. Wunderschön beleuchtete Gebäudefassaden, viel Kerzenlicht und ein fantastisches Dessertbuffet rundeten den tollen Abend ab.

#### BAND – Industrie und Technologie

Eine Woche später, am Donnerstag, 28. Oktober 2010, konnten wir dank der Unterstützung der Josef Binkert AG, dem technisch interessierten Publikum eine Schweizerpremiere präsentieren. Die neuste 5-Achsenmaschine der NMV-Serie von Mori Seiki wurde noch vor der Swisstech bei uns live in Betrieb genommen. Ein Spezialist der Josef Binkert AG erläuterte die Leistungsfähigkeit der Maschine und mittels Spezialkamera konnten die Fertigungsoperationen im Innern der Maschine beobachtet werden. Als Demostück wurde ein kleines Alphorn gefertigt.

#### BAND – Arbeit und Handicap

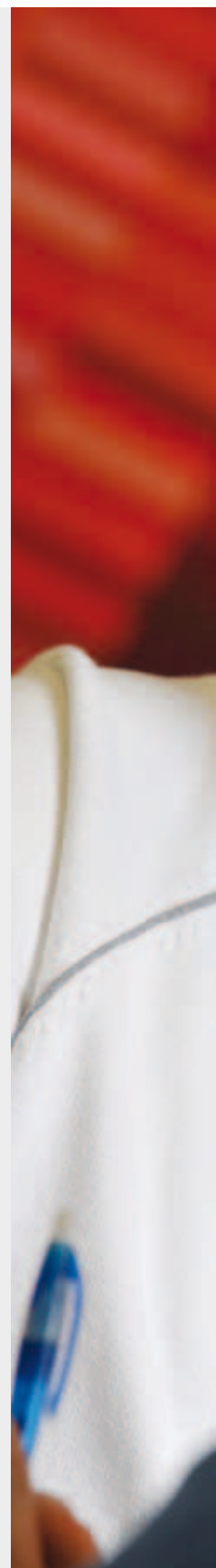
Für den dritten Anlass konnten wir die Referentin Frau Simonetta Sommaruga gewinnen. Als Ständerätin sagte sie unserer Anfrage zu – als Bundesrätin (nach 33 Stunden im Amt), hielt sie ihr Referat zum Thema «Integration in die Gesellschaft statt Rente vom Staat». Im anschließenden Podiumsgespräch diskutierten kompetente VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weitere Lösungsansätze für eine erfolgreiche Integration im 1. Arbeitsmarkt. Nach 1.5 Stunden Referat und Diskussion gingen die Gespräche bei einem reichhaltigen Apéro angeregt weiter.

Insgesamt nahmen an unseren Anlässen über 725 Besucher teil. Die sehr vielen positiven Rückmeldungen motivieren uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

#### Nationale Konferenz zur gemeinsamen Bekämpfung der Armut in unseren Produktionshallen

Während den Vorbereitungsarbeiten für unsere Kundenanlässe kam vom Bundesamt für Sozialversicherung die Anfrage nach einem passenden Durchführungsort für die Armutskonferenz. Gesucht waren Räumlichkeiten für 220 Personen in einem der Thematik entsprechenden Umfeld. Unsere Produktionshalle, zeitweilig Eventhalle, erfüllte die Anforderungen. So kam es, dass Bundesrat Didier Burkhalter am 9. November 2010 die Konferenz in der Band-Genossenschaft eröffnete. Unsere Aufgabe umfasste neben dem Bereitstellen der Infrastruktur auch die Eventplanung und -durchführung in Zusammenarbeit mit dem BSV. Eine anspruchsvolle und aussergewöhnliche Aufgabe, die wir aber sehr gerne ausführten.

Meinrad Ender  
Direktor

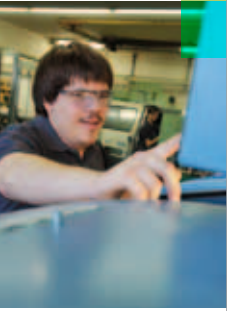


Anfang 2010 litt Herr Mauerhofer an einem Erschöpfungszustand. Nach dem erfolgreichen Belastbarkeitstraining und Aufbautraining in der Band-Genossenschaft fand der ausgebildete HR-Fachmann den Weg zurück in die Arbeitswelt. Als Programmberater im Berner Stellennetz vermittelt er Menschen ohne Arbeit eine befristete Anstellung.

«Die richtige Balance zwischen Arbeit und Freizeit ist wichtig – die habe ich gefunden.»

Olivier Mauerhofer, HR-Fachmann, 37 Jahre





## Produktion – Aufschwung und Investitionen

### Kontinuierliche Steigerung

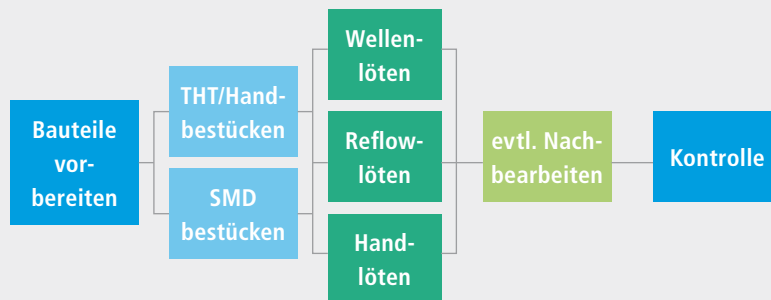
Nach der auch für die Band-Genossenschaft sehr schwierigen Zeit durften wir im 2010 wieder von der anziehenden Konjunktur profitieren. Anfangs 2. Quartal nahm der Bestellungseingang deutlich zu. Die Kurzarbeit konnte glücklicherweise in allen Abteilungen eingestellt werden. Dort, wo der Einbruch am markantesten war, konnten wir wieder am meisten zulegen: in der mechanischen Bearbeitung.

Hier wuchs das Auftragsvolumen im 2010 gegenüber dem Vorjahr um 60% auf Fr. 6.5 Mio. In der gesamten Produktion erreichten wir im Berichtsjahr einen Umsatz von Fr. 13.58 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 25%. Diese Steigerung wurde vor allem im 2. Halbjahr mit einem hohen Bestellungseingang erwirtschaftet. Die vielen positiven Aussichten und Prognosen seitens unserer Kundschaft stimmen uns zuversichtlich.

### Modernisierung Infrastruktur Elektronik

Im 2009 haben wir im Bereich Mechanik mittels Neugestaltung neue Strukturen geschaffen. Schnittstellen wurden und werden laufend optimiert und verbessert.

Im 2010 standen Investitionen in die Infrastruktur unserer Elektronikabteilung an. Die einzelnen Prozesse und Abläufe wurden analysiert und den neuen Anforderungen entsprechend angepasst. Mit dem neuen Layout ist es uns gelungen, einen klar geregelten Ablauf (vgl. Grafik) und Materialfluss zu generieren.



Diverse Arbeiten der Umbauphase wurden von unseren Mitarbeitenden ausgeführt. So wurden der gesamte Bodenbereich ESD-tauglich ausgegossen, eine neue Lüftung installiert, Lötanlagen zusammengefasst und mittels Trennwandsystem von der restlichen Produktion abgetrennt.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, welche hier tatkräftig mitgeholfen haben!

Somit haben wir wieder eine moderne, zeitgemässe Infrastruktur für die SMD- und THT-Bestückung und können gut gewappnet in die Zukunft blicken.



Herr Kunz begann die IV-Anlehre im Blinden- und Behindertenzentrum und zog mit der ganzen Abteilung Mechanik in die Band-Genossenschaft. Dank seinem Flair für Mechanik und dem hervorragenden Abschluss konnte er zusätzlich die Attestausbildung als Mechanikpraktiker EBA beginnen. Nach einem Jahr Basisausbildung in der Ausbildung Mechanik der Band-Genossenschaft absolviert er nun fast das ganze zweite Bildungsjahr und die Abschlussprüfung im ersten Arbeitsmarkt bei der Mecha AG im Bereich mechanische Fertigung.  
Marco Kunz, Lernender, Mechanikpraktiker, 21 Jahre



### **Neugestaltung Empfangsbereich Holenacker**

Im Hinblick auf unsere Events im Herbst 2010 haben wir den Empfangsbereich im Holenacker kundenfreundlich gestaltet. Der Empfangsdesk ist nun direkt beim Eingang. Kunden und Interessenten können somit direkt bedient werden.

Die Arbeitsplätze im Betriebsbüro wurden ebenfalls neu gestaltet und den Prozessen angepasst.

### **Aufbau der Verkaufsstruktur**

Der Rückgang einiger Grossaufträge und die Globalisierung im Beschaffungsmarkt haben die Geschäftsleitung dazu bewogen, eine eigene Verkaufsstruktur aufzubauen.

Erste Erfolge zeichneten sich bereits im 2010 ab. Vor allem in der Montageabteilung konnten wir neue Aufträge gewinnen. Dank diesen Leistungen ist es uns gelungen, den stetigen Rückgang bei der Montage von Elektroerzeugnissen für die Robert Bosch AG aufzufangen und Arbeitsplätze zu sichern.

Mit einem geschickten Marketing und gezielten Aktionen wollen wir zukünftig in den neuen Bereichen Services (interne und externe Dienstleistungen) und Konfektion von Pharma- und Medizinalprodukten zulegen.

Herzlich danke ich den treuen Kunden, welche mit ihren Aufträgen unseren Mitarbeitenden eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen.

Mein Dank geht auch an alle Mitarbeitende der Produktion für ihren grossen Einsatz. Ich bin glücklich, stets auf flexible und motivierte Mitarbeitende zählen zu dürfen!

Andreas von Niederhäusern  
Produktionsleiter



## Berufsbildung – Vielseitiger Lehrbetrieb und ein neues Angebot



Im Anschluss an die Blindenschule absolvierte Herr Kadirgamanathan trotz Einschränkungen erfolgreich die Ausbildung zum Informatiker EFZ Fachrichtung Systemtechnik bei der Band-Genossenschaft. Nun arbeitet er bei der Firma Infopro AG in Zollikofen im Bereich Support und Technik.

«Wir sind mit Jeya mehr als zufrieden» so Herr Koeberle, Geschäftsleiter der Infopro AG.  
Jeyasuthan Kadirgamanathan, Informatiker, 24 Jahre

## Bandlaufwerk 2010, das Lernendenlager der Band-Genossenschaft

Vom Sonntag, 29. August bis zum Freitag, 3. September 2010 verbrachten die Lernenden spannende Tage in den Flumserbergen. Auch wenn das Wetter in den ersten Tagen nicht mitspielte und der Schnee fast bis zum Lagerhaus kam, war die Stimmung die ganze Zeit über gut. Die Lernenden absolvierten in vier Gruppen die abwechslungsreichen Tagesprogramme. So standen Wandern, eine Führung in einem Stollen für Versuchssprengungen, das Herstellen von Bergkäse, ein Crashkurs für Tennis sowie ein Arbeitseinsatz zugunsten der Gemeinde auf dem Programm. Daneben hielten die Lernenden das Haus sauber und halfen in der Küche mit. Was nach lockeren Ferien tönt, war für die Lernenden auch harte Arbeit und soziales Lernen. Das Zusammenleben auf engem Raum und sich in eine Struktur einfügen, die dem Lernenden nur bedingt entspricht, waren herausfordernde Lernfelder für berufsübergreifende Fähigkeiten. Einen detaillierten Einblick ins Lagerleben mit Fotos und Tagesberichten bietet die Webseite [www.bandlaufwerk.ch](http://www.bandlaufwerk.ch).

René Gerber, Lagerleiter

## Job Coaching

Den Leistungsanforderungen der heutigen Wirtschaft sind längst nicht mehr alle gewachsen. Dies stellt den Staat und die mit den Aufgaben der beruflichen Integration vertrauten Fach- und Führungspersonen aus dem Versicherungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich vor neue Herausforderungen.

Aus diesen Gründen starteten wir am 1. April 2010 das Projekt Job Coaching mit dem Ziel, individuell massgeschneiderte Lern-, Arbeits- und Praktikplätze im 1. Arbeitsmarkt zu finden und im Sinne einer befristeten Fallführung zu begleiten. Darin eingeschlossen ist die Durchführung der erforderlichen Kontakte nach aussen (Arbeitgeber, Kostenträger, etc.), der entscheidenden Gespräche (Klient /Arbeitgeber/Auftraggeber), der bedarfsgerechten Berichterstattung und des Controllings. Das Job Coaching Angebot wird bei folgenden Massnahmen angewendet:

- Bei der Fortsetzung der Schwerpunktausbildung im 1. Arbeitsmarkt nach erfolgter Basisausbildung im geschützten Rahmen.

- Bei vollumfänglicher Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt mit Besuch der öffentlichen oder internen Berufsfachschule.
- Praktikumsbegleitung während einer beruflichen Massnahme in der freien Wirtschaft.
- Während einer Abklärung oder einem Arbeitstraining in der freien Wirtschaft.
- Unterstützung bei der Arbeitsvermittlung nach beruflichen Massnahmen.

Unser neues Angebot hat sich bereits bei unseren Kostenträgern gut etabliert. Am Ende des Jahres begleiteten wir rund 20 Klienten im 1. Arbeitsmarkt.

## Abschlüsse, Aus- und Eintritte

Im Juli 2010 konnten 46 Lernende ihre berufliche Massnahme in den folgenden Berufsfeldern erfolgreich abschliessen:

- Elektronik:** Elektroniker (1), ElektropraktikerIn (7), Anlehre (2), Vorlehre (3)
- Informatik:** Informatiker (3), Informatikpraktiker (3), Vorlehre (5)
- Mechanik:** Polymechaniker (2), Mechapraktiker (4), Mechanikpraktiker (3), Anlehre (4), Vorlehre (2)
- Haustechnik:** Hauswartgehilfe (1), Vorlehre (1)
- Logistik:** Logistiker EBA (2), Anlehre (1), Vorlehre (1)
- Soziales:** Fachfrau Betreuung (2)

Folgenden Lernenden möchten wir für die hervorragende Leistung gratulieren:

- **Coric Pavo**, Mechanikpraktiker, Note 5.4
- **Büchi Stefan**, Mechapraktiker, Note 5.4
- **von Graffenried Balthasar**, Informatikpraktiker, Note 5.1
- **Wüthrich Ueli**, Elektropaktiker, Note 5.0
- **Brückmann Johannes**, Mechapraktiker Note 5.0

Auf den 1. August 2010 starteten 58 Lernende eine Ausbildung in unserem Berufsbildungszentrum. Die Belegung im Bereich Berufsbildung betrug Ende Jahr total 110 Lernende.

Stephan Huber  
Leiter Berufsbildung



## Berufliche Integration – Kompetenzzentrum Arbeitsagogik

### Die Herausforderung in der Beruflichen Integration

Im Alltag eines Arbeitsagogen gilt es, zwei Kernaufgaben gerecht zu werden: einerseits der kundenorientierten Durchführung des Produktionsauftrages, mitsamt seinen betriebswirtschaftlichen Kriterien und andererseits der Entwicklung von Menschen, bezüglich ihren beruflichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Unsere Klienten haben aufgrund einer anerkannten Beeinträchtigung einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt. In der beruflichen Integration, in der es um die (Re-)Integration der Klienten geht, stehen verschiedene Abklärungs- und Trainingsmassnahmen zur Verfügung.

Von den Gruppenleitern, die in diesem Bereich tätig sind, erwarten wir neben einer handwerklichen Grundbildung eine Weiterbildung im Bereich Arbeitsagogik oder einem verwandten Gebiet.

### Arbeit als «Mittel zum Zweck»

Arbeitsagogik bedeutet bewusstes und gezieltes Einsetzen des Mediums Arbeit mit dem Ziel, die Handlungskompetenz zu erfassen, zu bewerten, bestmöglich zu fördern und zu erweitern.

In der Beruflichen Integration kommen Arbeitsmodule, Tests und Produktivarbeiten zur Anwendung. Die genannten Module sind standardisierte, realistische Arbeitssimulationen, die von uns zur berufsrelevanten Kompetenzabklärung entwickelt wurden.

### Objektive Beurteilungen

Im Rahmen einer umfangreichen Entwicklungsarbeit wurden im 2010 für alle Arbeiten die beobachtbaren Kriterien definiert. Wo keine klare Einstufung oder Leistungsvorgabe bestand, haben wir die Eichung mit Fachpersonen aus dem jeweiligen Arbeitsbereich vorgenommen. Mittels einer skalierten Beurteilung ist es nun noch besser möglich, die Resultate der Klienten objektiv zu begutachten und die nächsten Schritte festzulegen.

### Gesprächsführung und Kommunikation

Im Umgang mit den zugewiesenen Personen sind professionelle Führung und Kommunikation zentrale Kompetenzen der ArbeitsagogInnen. Auch in schwierigen Situationen muss die Art der Gesprächsführung stets wertschätzend und ressourcenorientiert erfolgen. Damit leisten wir auf dem Integrationsweg einen wichtigen Beitrag für die Selbstbefähigung und Selbstaktivierung der Teilnehmenden.

### Ausbildung von ArbeitsagogInnen

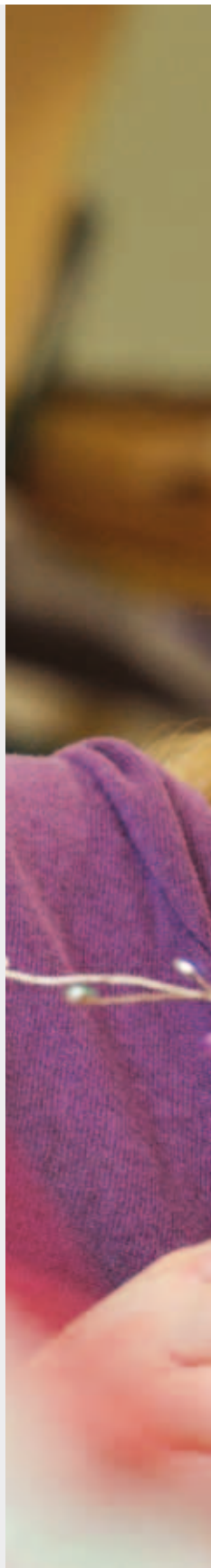
Die Weiterbildung zum Arbeitsagogen wird praxisbegleitend erworben und kann mit einer eidgenössischen Höheren Fachprüfung abgeschlossen werden. Wir bieten in der Band-Genossenschaft Ausbildungsplätze für Personen in einer IV-Umschulung an. So absolvieren zurzeit zwei Arbeitsagogen ihre Ausbildung bei uns.

Christoph Glauser  
Leiter Werkstätten Berufliche Integration

### Grosse Belegungsschwankungen erfolgreich gemeistert

Innerhalb des Kalenderjahres verteilen sich die Zuweisungen zu unseren Dienstleistungen sehr unterschiedlich. Je kürzer die Berufsmassnahmen sind, desto stärker wirken sich diese Streuungen auf unsere Belegung aus. Die dadurch bedingten betrieblichen Anforderungen meisterten wir erfolgreich durch gezielte Massnahmen: beim Personal beispielsweise durch flexible Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit auf temporären Ressourcenabbau und die Aufhebung der Betriebsferien; bei der Organisationsstruktur durch den Umbau von der eigenständigen Abteilungsorganisation, hin zu einer übergreifenden, prozessorientierten Steuerung. Mit über 50 Einsatzplätzen und 10 Vollzeitstellen half uns beim Schwankungsausgleich auch die Grösse des Bereichs. Weitere Massnahmen sind in Planung, damit wir uns künftig noch zeitnaher den Veränderungen im Markt anpassen können.

Björn Stettler  
Leiter Berufliche Integration



Nach einer unsteten beruflichen Laufbahn besucht Frau H. ein Belastbarkeitstraining in der Abteilung Berufliche Integration. Fernziel ist eine Ausbildung.

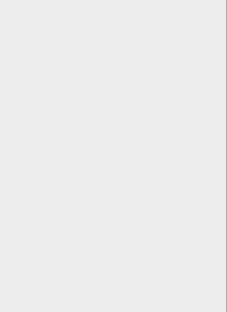
«Am Liebsten würde ich etwas mit den Händen herstellen, um dann anschließend ein Ergebnis zu sehen.»

Frau H., Teilnehmerin Integrationsmassnahmen, 35 Jahre





## Personal – 400 individuelle Ausbildungs- und Arbeitsplätze



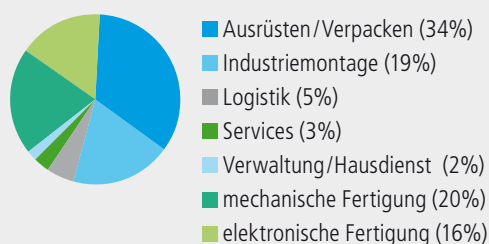
Nach einem Inlineskateunfall besuchte der gelernte Maler in der Abteilung Berufliche Integration die Grundabklärung und das anschliessende Arbeitstraining. Seit mehr als 3 Jahren arbeitet Herr König nun im Hausdienst der Band-Genossenschaft, bildet sich in diesem Bereich weiter und qualifiziert sich zum Berufsbildner.  
Martin König, Haustechniker, 44 Jahre

## Menschen im Fokus

Viele Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung können nicht 100% Arbeitsleistung erbringen und sind auf eine Anstellung im geschützten Rahmen angewiesen. Der geregelte Arbeitsalltag bietet die nötige Tagesstruktur und ermöglicht die Teilnahme am «normalen Leben». Die Anforderungen an die individuellen Arbeitsplätze sind teilweise sehr unterschiedlich und es gehört zu unserer Kernkompetenz, den Mitarbeitenden den richtigen Arbeitsplatz zuzuordnen. In einem Eintrittsgespräch und anschliessenden Schnupperwochen werden die unterschiedlichen Fertigkeiten, Fähigkeiten, Interessen und gesundheitlichen Rahmenbedingungen eruiert. Die Eignungsabklärung erfolgt durch den internen Sozialdienst sowie die entsprechenden Fachbereiche.

Wir bieten rund 300 Arbeitsplätze insbesondere in den Bereichen Mechanik, Elektronik, Montage von Elektrogeräten, Ausrüsten und Verpacken an. An diesen Arbeitsplätzen wird gelötet oder bestückt, geschraubt oder verdrahtet, es werden Kabel konfektioniert, Maschinen bedient, Kaffeemaschinen repariert, gebohrt, Gewinde geschnitten, Briefe kuvertiert oder Prospekte verpackt, und vieles mehr. Zusätzlich führen wir mit unserer neuen Abteilung «Services» verschiedene Dienstleistungen vor Ort aus – wie beispielsweise Einkaufswagen reinigen, Tribünen bestuhlen und auch Leergut entsorgen. Mit diesem breiten Spektrum können wir fast allen Arbeitsplatzanforderungen gerecht werden. Ob grobmotorisch, sitzend, konzentriert; wir finden allen Fähigkeiten entsprechend eine optimale Lösung.

## Betreutes Personal nach Abteilungen



Das fundiert ausgebildete Personal garantiert eine professionelle Betreuung und Begleitung der Mitarbeitenden. Die Anforderungen an das Fach-, Führungs- und

Betreuungspersonal sind steigend und mit regelmässiger Weiterbildung halten wir alle auf dem aktuellsten Stand. Das Wechselbad zwischen Sozialkompetenz, Kundenbetreuung und produktiver Arbeit ist das tägliche Brot der Fachkräfte. Die vielen positiven Kundenfeedbacks für unsere hochwertigen Produkte und Dienstleistungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die geschützten Arbeitsplätze ermöglichen unseren Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung Anerkennung und Halt in unserer Gesellschaft.

## Band-Ausflug – Fahrt ins Emmental

Alle zwei Jahre, im Wechsel mit der Weihnachtsfeier, findet im Sommer ein gesamtbetrieblicher Ausflug statt. Pünktlich um 07.30 Uhr, am 25. Juni 2010 trafen sich Lernende, Mitarbeitende und Klienten am Holenacker. Mit einem Cargefolge von 8 Cars ging es Richtung Emmental. Das Wetter präsentierte sich von der besten Seite und verhiess Gutes. Tatsächlich warteten bei der Schaukäserei Affoltern Gipfeli und Kaffee auf die rund 400 Teilnehmenden. Anschliessend teilte sich die Menge in zwei Gruppen auf. Die einen unternahmen eine Rössliwagenfahrt in die Hügellandschaft des Emmentals, während sich die anderen im Käse herstellen, Käse rollen, Pfeilenbogen betätigen usw. übten.

Nach einem stärkenden und traditionellen Mittagessen nahm am Nachmittag in umgekehrter Reihenfolge das Programm seinen Lauf. Rund um die Schaukäserei waren Hopp-Rufe und fröhliche Gelächter zu hören.

Mit viel Sonne im Gesicht und einem frischen Apfel als Proviant fuhren wir um 16 Uhr glücklich wieder Richtung Bern.



# Mitarbeitende im Drehpunkt

## Mitarbeiterzufriedenheit

Im Sommer führten wir eine umfassende Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durch. Die gesamte Umfrage wurde durch unseren Personalbereich konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Die Geschäftsleitung, wie auch die Personalkommission prüften im Vorfeld das Vorgehen und insbesondere die Fragebögen. Alle Mitarbeitenden wurden aufgefordert, ihre eigene Meinung zu äussern. Von 478 Fragebögen erhielten wir 256 ausgefüllt zurück, was eine Rücklaufquote von 54% ergibt. Die Auswertung erfolgte 2-stufig:

- a) Gesamtunternehmung
- b) Abteilung

### Mitarbeiterzufriedenheit 2010

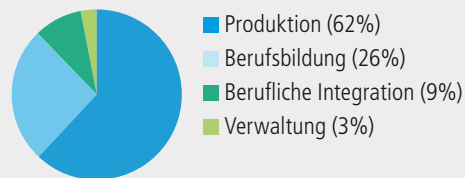


■ gut ■ mangelhaft

Das Gesamtergebnis freut uns riesig – **über 90% fühlen sich wohl am Arbeitsplatz**. Dieser hohe Wert spornt uns an, täglich unser Bestes für die Mitarbeiterzufriedenheit zu geben. Die Mitarbeitenden beurteilten das Führungsverhalten (zB. Wertschätzung), den Arbeitsinhalt sowie das Betriebsklima als sehr wichtig. «In diesen Bereichen Akzente setzen» – wird also eine Daueraufgabe des Kadern sein.

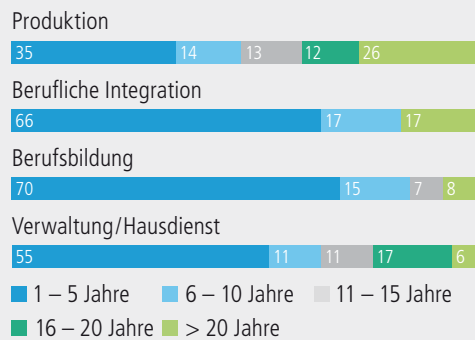
## Mitarbeiterstrukturen

Insgesamt gehen täglich über 550 Personen bei uns ein und aus. Fast 2/3 davon arbeiten in der Produktion. In der Berufsbildung bilden wir zurzeit über 110 Lernende in verschiedenen Berufsrichtungen aus und über 40 Personen durchlaufen bei uns eine berufliche Integrationsmassnahme. Der Frauenanteil beläuft sich auf 30% und auch die Teilzeitarbeitsverhältnisse betragen rund 30%.



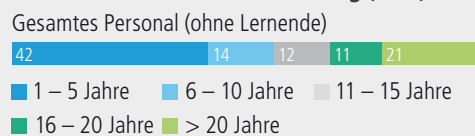
Die Dienstaltersstruktur zeigt auf, dass wir tendenziell in der Produktion langjährige Mitarbeitende beschäftigen. Bei der Berufsbildung sowie bei der Beruflichen Integration verzeichnen wir ein tieferes Dienstalter.

### Dienstalter nach Bereich (in %)



Etwas über 20% aller Mitarbeitenden sind über 20 Jahre bei der Band-Genossenschaft tätig. Doppelt so viele Mitarbeitende sind weniger als 5 Jahre in unserer Unternehmung. Neues und Bewährtes ergänzen sich so ideal.

### Dienstalter Gesamtunternehmung (in %)



«Ich bin froh, dass ich da bin und arbeiten kann.»

Frau Widmer arbeitete lange als Verkäuferin in einer Bäckerei. Ein plötzlicher Schlaganfall zerstörte Funktionen des Zentralnervensystems und eine Wiederaufnahme des Berufes war undenkbar. In der Ausrüstungsabteilung kann sie einer Tätigkeit nachgehen, die ihren heutigen Möglichkeiten entspricht.

Ursula Widmer, Mitarbeiterin Abteilung Ausrüstung, 49 Jahre





## Bilanz per 31. Dezember 2010

### Aktiven

alle Beträge in CHF	31.12.2010	31.12.2009
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	586'935	2'156'655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'191'399	3'477'267
Delkreder	-202'000	-202'000
Andere Forderungen	17'371	172'101
Vorräte	1'173'772	743'020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	731'282	160'934
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'498'758</b>	<b>6'507'977</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen		
Grundstücke	1'274'000	1'274'000
Immobilien Sachanlagen	4'370'211	4'153'503
Maschinen, Anlagen und Mobilien	315'338	515'126
Informatik	1	1
Fahrzeuge	28'354	22'362
Finanzanlagen		
Anlagefonds	1'644'304	2'524'417
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>7'632'207</b>	<b>8'489'409</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>14'130'966</b>	<b>14'997'386</b>



## Passiven

alle Beträge in CHF

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	819'942	548'885
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	398'524	281'779
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'736'000	1'367'693
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'954'466</b>	<b>2'198'357</b>
Darlehen	0	500'000
Hypothekarschulden	2'500'000	3'650'000
Rückstellungen	1'820'000	8'082'480
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'320'000</b>	<b>12'232'480</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7'274'466</b>	<b>14'430'837</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Genossenschaftskapital	168'650	167'130
Allgemeine gesetzliche Reserve	200'000	200'000
Freie Reserven	6'262'480	0
Gewinnvortrag	199'420	219'180
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>25'951</b>	<b>-19'761</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>6'856'500</b>	<b>566'549</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>14'130'966</b>	<b>14'997'386</b>



## Erfolgsrechnung 2010

### Ertrag

alle Beträge in CHF	2010	2009
Produktionsertrag	12'521'478	10'198'948
Ertrag berufliche Massnahmen	5'947'265	5'084'720
Miet- und Finanzertrag	6'512	1'310
Übriger Ertrag	645'552	549'203
Betriebsbeiträge Kantone	4'870'268	4'986'282
Ausserbetrieblicher Ertrag	11'200	421'651
<b>Total Ertrag</b>	<b>24'002'275</b>	<b>21'242'114</b>

### Aufwand

alle Beträge in CHF	2010	2009
Personalaufwand	16'347'310	15'048'872
Materialeinkauf	4'046'163	3'061'305
Schulungs- und Ausbildungsaufwand	265'316	165'089
Miet- und Finanzaufwand	342'965	360'857
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	642'458	722'942
Energie und Wasser	266'807	223'099
Lebensmittel, Getränke, Haushalt	267'124	187'792
Abschreibungen	541'141	610'917
Büro- und Verwaltungsaufwand	629'201	365'973
Übriger Betriebsaufwand	627'839	515'029
<b>Total Aufwand</b>	<b>23'976'324</b>	<b>21'261'875</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>25'951</b>	<b>-19'761</b>



# Finanzbericht 2010

**Die wirtschaftliche Erholung widerspiegelt sich deutlich in unseren Umsätzen. Die Belegschaft erwirtschaftete gegenüber dem Vorjahr eine beachtliche Umsatzsteigerung von 13%.**

## Personal

Bis im April hatten wir in einigen Abteilungen noch Kurzarbeit. Ab Mai setzte der Aufschwung ein und die fehlenden Entschädigungen der Kurzarbeit konnten mit dem rasanten Umsatzwachstum mehr als kompensiert werden.

## Investitionen

Insgesamt investierten wir im Geschäftsjahr 2010 über 1 Million CHF in unsere Liegenschaften und CHF 300'000 in Maschinen und Mobilien.

## Finanzierung

Die gute finanzielle Lage ermöglichte es uns, Hypotheken und Darlehen im Umfang von CHF 1'650'000 zurück zu zahlen. Die Finanzanlagen werden sukzessive abgebaut und die frei werden Mittel investieren wir in unsere Kerngeschäfte. Weiter wurden nicht benötigte Rückstellungen ins Eigenkapital umgegliedert. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 48,5%.

## Ergebnis

Die Band-Genossenschaft erwirtschaftete ein erfreuliches Ergebnis – insbesondere investierten wir viel in die Modernisierung der Liegenschaften, in die Steigerung des Know-hows, in die Kundenpflege und in den Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Philippe Linder, CFO  
Mitglied der Geschäftsleitung

## Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2010

alle Beträge in CHF	2010	2009
Vortrag vom Vorjahr	199'419	219'180
Jahresgewinn / -verlust	25'951	-19'761
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>225'370</b>	<b>199'419</b>
Verzinsung des Genossenschaftskapitals 2% von CHF 168'650 / 0% von CHF 167'130	-3'373	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>221'997</b>	<b>199'419</b>





# Bericht der Revisionsstelle



Tel. 031 327 17 17  
Fax 031 327 17 38

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

### BAND-GENOSSENSCHAFT, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BAND-GENOSSENSCHAFT, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 28. März 2011

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

# Organisation

## Organe der Band-Genossenschaft

### Generalversammlung

---

### Genossenschaftsrat

Präsident: Ueli Emch

Genossenschaftsmitglieder

---

### Verwaltungsausschuss

Präsident: Ueli Emch

Vizepräsident: Jürg Lehmann

Mitglieder: Peter Boeglin  
Ludwig Gärtner  
Barbara Hayoz

---

### Geschäftsleitung

Gesamtleitung: Meinrad Ender

Finanzen/Administration: Philippe Linder

Produktion: Andreas von Niederhäusern

Berufsbildung: Stephan Huber

Berufliche Integration: Björn Stettler

---

### Revisionsstelle

BDO AG, Bern

---

### Personalkommission

Präsident: Jakob Hänni

Vizepräsidentin: Nikola Dahm

Aktuar: Bruno Maibach

Mitglieder: Alfred Bohler  
Martin Dienger  
Katharina Trachsel  
Stefan Wittwer

---

# Dank

## Gönner, Spenden

Die Band-Genossenschaft ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen und stellt ihre Tätigkeit in den Dienst von Menschen mit einer gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigung. Wir versuchen konsequent, dem steigenden Leistungs-, Kosten- und Zeitdruck des Marktes Gegensteuer zu geben und ein Arbeits- und Ausbildungsumfeld zu schaffen, das auch Schwächere zu ihren «eigenen Höchstleistungen» befähigt.

Bis heute ist uns das in guten wie auch in diesen schlechteren Wirtschaftszeiten gelungen. Dazu benötigen wir, trotz aller Anstrengungen, zusätzliche Leistungsbeiträge von den Kantonen. Wir freuen uns auch über Spenden und Gönnerbeiträge. Ihre Unterstützungsbeiträge werden ausschliesslich zweckgebunden eingesetzt – dafür garantieren wir.

**Unser Spenden-PC-Konto lautet: 30-9027-0**

## Herzlichen Dank!

Auch im vergangenen Jahr durften wir auf das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern bauen und erhielten in allen Bereichen verschiedene wohlwollende und wertvolle Unterstützungsleistungen. Im Namen der ganzen Belegschaft und des Kaders möchten wir uns dafür ganz herzlich bedanken!

## Von folgenden Personen, Institutionen oder Firmen sind im Berichtsjahr Spendengelder eingegangen:

- Büschlen Ulrich, Gümligen
- Coop Bern
- Crédit Suisse, Bern
- Fitze Richard, Ostermundigen
- iba ag, Bern
- Klossner Walter, Erlenbach
- Ludwig Schafer Karin, Burgdorf
- Perreten U., Boltigen
- Pfandl-Schait Sandra, Biel
- Schweizerische Mobiliar
- SUVA Bern, Klopstein Hans-Jürg



**Band-Genossenschaft**

Riedbachstrasse 9

CH-3027 Bern

Telefon: 031 990 01 01

Telefax: 031 990 01 99

Internet: [www.band.ch](http://www.band.ch)

Email: [info@band.ch](mailto:info@band.ch)

